

Unser Beitrag für das Wohl und die Sicherheit Ihres Kindes.

Mit freundlicher Empfehlung -
Ihre Krankenkassen.



Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)

Mitgliedskassen des vdek:

- BARMER GEK
- Techniker Krankenkasse
- Deutsche Angestellten-Krankenkasse
- KKH-Allianz
- HEK - Hanseatische Krankenkasse
- hkk



Wissenschaftliche Erarbeitung:

„Kommission Unfälle im Kindesalter“ der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin, der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie, des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte, der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie.

Herstellung: vdek e.V. Druckstand 10/2010

MERKBLATT KINDERUNFÄLLE

A

Liebe Eltern,

mit Kindern kommt Leben ins Haus, und Ihr Alltag wird sich ändern. Sie werden viel Freude und manchmal Sorgen haben. Zur kindgerechten Entwicklung gehören der natürliche Bewegungsdrang und die Neugierde für die Umgebung.

Unfälle sind die größte Gefahr für Leben und Gesundheit Ihres Kindes.

Ihr Kinderarzt wird Sie in allen Phasen der Entwicklung Ihres Kindes begleiten. Die besondere gemeinsame Verantwortung liegt in der Vermeidung von Unfällen.

Vermeidung von Unfällen

Viele dieser Gefahren lassen sich durch einfache Maßnahmen entschärfen oder beseitigen.

Mit unseren Merkblättern zum Thema „Kinderunfälle“ möchten wir Ihnen helfen, Ihr Kind vor Unfällen zu bewahren.

Mit freundlicher Empfehlung

Ihre Kinderärzte und Krankenkassen

**Seien Sie der
Schutzengel
Ihres Kindes!**

Überreicht durch:



Bitte testen Sie selbst, wie sicher Ihre Kinder aufwachsen. Im Haus, im Garten, im Straßenverkehr

	JA	NEIN
Schnüre und Kabel stets aus dem Bereich der Kinder entfernt? Schnuller niemals um den Hals!		
Treppe durch Gitter gesichert?		
Treppenstufen mit Rutschleiste versehen?		
Geländer (Treppen, Balkon) und Laufstall: größter Gitterabstand 10cm?		
Stolperfallen (Kabel, Läufer) entfernt?		
Schutz an scharfen Kanten und Ecken angebracht?		
Scharfe Gegenstände stets weggeräumt? (Nadeln, Schere, Messer)		
Kind erst ins Badewasser setzen, wenn richtige Temperatur erreicht ist.		
In der Badewanne und Dusche rutschfeste Unterlage?		
Alle Steckdosen mit Kindersicherung versehen?		
Kontrolle aller Elektrokabel auf schadhafte Stellen regelmäßig durchgeführt?		
Stecker von elektrischen Geräten in Küche Keller, Werkstatt stets gezogen?		
Herd durch Schutzgitter gesichert?		

	JA	NEIN
Haushalts-Chemikalien (Wasch- und Spülmittel) stets im Schrank verschlossen?		
Medikament stets im Arzneischrank verschlossen aufbewahrt? (Mindesthöhe 1,60 m)		
Alkohol stets für Kinder unerreicht aufbewahrt? Hausbar stets geschlossen?		
Aschenbecher stets geschlossen und regelmäßig geleert?		
Rauchwaren, Streichhölzer und Feuerzeug stets kindersicher aufbewahrt?		
Plastiksäcke und -taschen stets für Kinder unzugänglich aufbewahrt? (Erstickungsgefahr)		
Bücherwände, Regale, Fernseher gegen Umstürzen gesichert?		
Fenster mit kindersicheren Sperren versehen?		
Hochbett mit Seitenschutz gesichert?		
Arbeits- und Hobbyräume bei Nichtbenutzung stets verschlossen?		
Türen mit bruchsicheren Glasscheiben versehen?		
Auf Gehfrei/Türhopser verzichtet? (Höchste Sturzgefahr!)		

Sport und Spiel



	JA	NEIN
Teich, Pool, Regentonne, Bad durch Abdeckung oder Schutzgeländer gesichert?		
Giftpflanzen/-sträucher entfernt?		
Pflanzenschutz und Düngemittel stets verschlossen aufbewahrt?		
Stützen für Blumen und Sträucher stets gut befestigt?		
Rasenmäher und alle Gartengeräte stets verschlossen aufbewahrt?		
Alle Außensteckdosen mit Kindersicherung versehen?		
Haustür und Gartenausgang stets geschlossen?		
Kellertreppe durch Gitter gesichert?		
Keine spitzen Zäune , da Verletzungsgefahr (Jägerzäune)!		
Gefährliche Spiele stets nur in Gegenwart eines Erwachsenen? (z.B. Wurfpeile, Pfeil und Bogen)		

	JA	NEIN
Auf dem Spielplatz Kleinkinder stets beaufsichtigt? (Schaukel, Rutsche)		
Spielzeug altersgerecht ausgesucht?		
Sicherheitsmaßnahmen beim Sport stets beachtet? (z.B. Knie- und Ellbogenschoner, Schwimmweste, Reitkappe)		
Im Auto stets Benutzung von Babyschalen und Kindersitzen? (TÜV-geprüft, ECE-Norm)		
Fahrradhelm stets aufgesetzt? (Auch Erwachsene!)		
Betriebssicherheit des Fahrrads regelmäßig überprüft?		
Fahrrad mit Kindersitz und Speichenabdeckung versehen?		
Am Kinderwagen Bremse regelmäßig überprüft?		
Auto bei Nichtgebrauch stets verschlossen?		



Im Straßenverkehr

Unser Beitrag für das Wohl und die Sicherheit Ihres Kindes.

Mit freundlicher Empfehlung -
Ihre Krankenkassen.



Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)

Mitgliedskassen des vdek:

- BARMER GEK
- Techniker Krankenkasse
- Deutsche Angestellten-Krankenkasse
- KKH-Allianz
- HEK - Hanseatische Krankenkasse
- hkk



Wissenschaftliche Erarbeitung:

„Kommission Unfälle im Kindesalter“ der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin, der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie, des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte, der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie.

Herstellung: vdek e.V. Druckstand 10/2010

MERKBLATT KINDERUNFÄLLE

U2
+
U3

Liebe Eltern,

mit Kindern kommt Leben ins Haus, und Ihr Alltag wird sich ändern. Sie werden viel Freude und manchmal Sorgen haben. Zur kindgerechten Entwicklung gehören der natürliche Bewegungsdrang und die Neugierde für die Umgebung.

Unfälle sind die größte Gefahr für Leben und Gesundheit Ihres Kindes.

Ihr Kinderarzt wird Sie in allen Phasen der Entwicklung Ihres Kindes begleiten. Die besondere gemeinsame Verantwortung liegt in der Vermeidung von Unfällen.

Vermeidung von Unfällen

Viele dieser Gefahren lassen sich durch einfache Maßnahmen entschärfen oder beseitigen.

Mit unseren Merkblättern zum Thema „Kinderunfälle“ möchten wir Ihnen helfen, Ihr Kind vor Unfällen zu bewahren.

Mit freundlicher Empfehlung

Ihre Kinderärzte und Krankenkassen

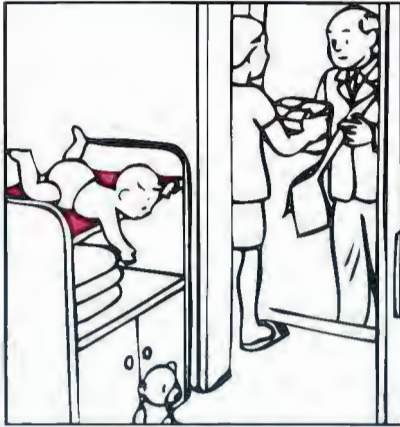
Seien Sie der
Schutzengel
Ihres Kindes!

Überreicht durch:



Kleine Säuglinge sind besonders durch Stürze, Autounfälle und das Verschlucken kleiner Gegenstände gefährdet!

Sturz vom Wickeltisch



Vorbeugung:

Das Baby darf keinen Augenblick auf dem Wickeltisch allein bleiben.

Bevor das Baby auf den Wickeltisch gelegt wird, muss alles zum Wickeln in Griffnähe bereitliegen.

Gefährliches Spielzeug



Vorbeugung:

Kein schweres oder spitzkantiges Spielzeug, keine Puderdose auf dem Wickeltisch: Erstickungsgefahr bei Einatmung.

Autounfälle



Vorbeugung:

Säuglinge im Auto immer in Liegeschalen/Kindersitzen transportieren (TÜV-geprüft, ECE-Norm).

Säuglinge im Auto nie in der Tragetasche befördern.

Erstickung

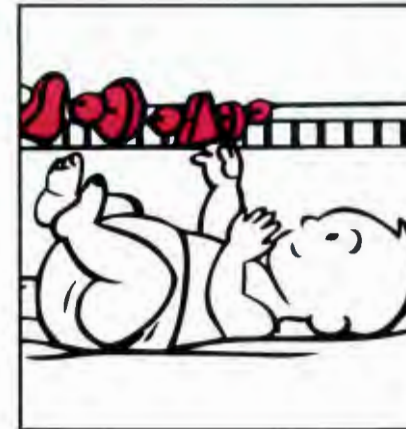


Vorbeugung:

Kein Kopfkissen in den ersten Lebensmonaten des Kindes benutzen.

Kleine Gegenstände, die aus dem Mund durch Einatmen in die Luftröhre und in die Lunge geraten können, vom Säugling fernhalten: Nüsse (bes. Erdnüsse), Erbsen, Perlen, Münzen, Knopfzellen.

Erdrosselung



Vorbeugung:

Keine quer gespannten Spielketten im Bettchen/Kinderwagen, keine Halsketten, keine um den Hals gehängten Schnuller.

Sturz aus der Tragetasche



Vorbeugung:

Sichere Lagerung des Babys in der Tragetasche, Schlenkern vermeiden.

Unser Beitrag für das Wohl und die Sicherheit Ihres Kindes.

Mit freundlicher Empfehlung - Ihre Krankenkassen.



Spitzenverband
der landwirtschaftlichen
Sozialversicherung



Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)

Mitgliedskassen des vdek:

- BARMER GEK
- Techniker Krankenkasse
- Deutsche Angestellten-Krankenkasse
- KKH-Allianz
- HEK - Hanseatische Krankenkasse
- hkk



Wissenschaftliche Erarbeitung:

„Kommission Unfälle im Kindesalter“ der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin, der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie, des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte, der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie.

Herstellung: vdek e.V. Druckstand 10/2010

MERKBLATT KINDERUNFÄLLE

U4
+
U5

Liebe Eltern,

mit Kindern kommt Leben ins Haus, und Ihr Alltag wird sich ändern. Sie werden viel Freude und manchmal Sorgen haben. Zur kindgerechten Entwicklung gehören der natürliche Bewegungsdrang und die Neugierde für die Umgebung.

Unfälle sind die größte Gefahr für Leben und Gesundheit Ihres Kindes.

Ihr Kinderarzt wird Sie in allen Phasen der Entwicklung Ihres Kindes begleiten. Die besondere gemeinsame Verantwortung liegt in der Vermeidung von Unfällen.

Vermeidung von Unfällen

Viele dieser Gefahren lassen sich durch einfache Maßnahmen entschärfen oder beseitigen.

Mit unseren Merkblättern zum Thema „Kinderunfälle“ möchten wir Ihnen helfen, Ihr Kind vor Unfällen zu bewahren.

Mit freundlicher Empfehlung

Ihre Kinderärzte und Krankenkassen

Seien Sie der Schutzengel Ihres Kindes!

Überreicht durch:



Mit Erlernen des Krabbelns und Laufens sind Kinder durch Stürze, Vergiftungen und Verbrennungen gefährdet!

Sturz mit Lauflernhilfe



Vorbeugung:

Grundsätzlich keine Lauflernhilfen (Gehfrei) benutzen.

Laufwagen = unfallträchtigstes Verwahrgerät im Säuglingsalter.

Sturzgefahr an Türschwellen, Teppichrändern und insbesondere an Treppen.

Folgen:

schwere Kopfverletzungen!

Sturz aus dem Gitterbett



Vorbeugung:

Gitter stets hochgeschlossen, rechtzeitiges Absenken der Matraze,

Ausstieg durch Herausnahme der Gitterstäbe ermöglichen.

Kritischer Zeitpunkt:

selbstständiges Aufsetzen/Hochziehen zum Stand.

Sturz mit dem Kinderstuhl



Vorbeugung:

Befestigung des Kinderstuhls am Tisch.

Unfallgefahr:

Das Kind stemmt sich mit den Beinchen vom Tisch ab und kippt um.

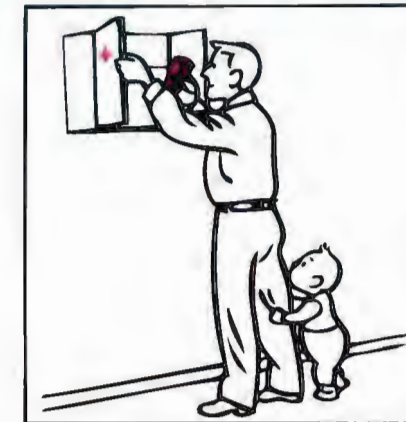
Autounfälle



Vorbeugung:

Im Auto Transport des Kindes nur in altersgemäßen und geprüften Sicherheitsitzen (europäisches Genehmigungszeichen ECE, Beratung in Fachgeschäften/Automobilklubs).

Vergiftungen



Vorbeugung:

Keine Tabakwaren auf den Wohnzimmertisch legen!

Medikamente stets verschlossen in der Hausapotheke aufbewahren!

Putzmittel verschlossen bzw. außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren!

Bei Anschaffung von Zimmerpflanzen beachten:

keine schleimhautreizenden Pflanzen! (z.B. Dieffenbachia Philodendron)



Unser Beitrag für das Wohl und die Sicherheit Ihres Kindes.

Mit freundlicher Empfehlung -
Ihre Krankenkassen.



Spitzenverband
der landwirtschaftlichen
Sozialversicherung



Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)

Mitgliedskassen des vdek:

- BARMER GEK
- Techniker Krankenkasse
- Deutsche Angestellten-Krankenkasse
- KKH-Allianz
- HEK - Hanseatische Krankenkasse
- hkk



Wissenschaftliche Erarbeitung:

„Kommission Unfälle im Kindesalter“ der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin, der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie, des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte, der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie.

Herstellung: vdek e.V. Druckstand 10/2010

MERKBLATT KINDERUNFÄLLE

U6

Liebe Eltern,

mit Kindern kommt Leben ins Haus, und Ihr Alltag wird sich ändern. Sie werden viel Freude und manchmal Sorgen haben. Zur kindgerechten Entwicklung gehören der natürliche Bewegungsdrang und die Neugierde für die Umgebung.

Unfälle sind die größte Gefahr für Leben und Gesundheit Ihres Kindes.

Ihr Kinderarzt wird Sie in allen Phasen der Entwicklung Ihres Kindes begleiten. Die besondere gemeinsame Verantwortung liegt in der Vermeidung von Unfällen.

Vermeidung von Unfällen

Viele dieser Gefahren lassen sich durch einfache Maßnahmen entschärfen oder beseitigen.

Mit unseren Merkblättern zum Thema „Kinderunfälle“ möchten wir Ihnen helfen, Ihr Kind vor Unfällen zu bewahren.

Mit freundlicher Empfehlung

Ihre Kinderärzte und Krankenkassen

**Seien Sie der
Schutzengel
Ihres Kindes!**

Überreicht durch:



Mit dem Laufen erweitert sich schlagartig der Aktionsradius Ihres Kindes. Ganz neue Gefahren tauchen auf.

Vergiftungen/ Verätzungen



Vorbeugung:

Auf kindersichere Verschlüsse achten! Reinigungsmittel nie unter dem Waschbecken in Küche/Bad aufbewahren!

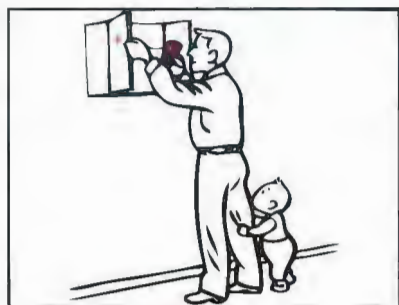
Medikamente stets in der verschlossenen Hausapotheke aufbewahren!

Gefährliche Substanzen immer in Originalbehältnissen aufbewahren, nicht umfüllen!

Gefahr durch ätzende Putzmittel in Küche, Bad/WC, Hobby-/Handwerksräumen (Entkalker, Rohr- und WC-Reiniger, Reiniger in der Spülmaschinenklappe), Duftöl und Duftpetroleum für Lampen!

1. Hilfe:

Bei Verätzungen sofort Wasser, Tee oder Saft anbieten; kein Erbrechen auslösen!



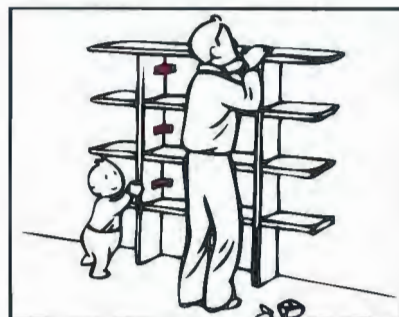
Sturz aus dem Fenster



Vorbeugung:

Absicherung aller Fenster durch kindersichere Verschlüsse!

Umstürzen von Gegen- ständen



Vorbeugung:

Regale/Schränke mit schmalen Standflächen an der Wand mit Metallwinkeln befestigen!

Fernsehapparate kipp sicher aufstellen!

Vorbeugung:

Kinder am gedeckten Tisch nie allein lassen!

Töpfe auf die hintere Herdplatte stellen und Pfannenstiel nach hinten drehen (besser: Herdschutzgitter)!

Gefäße mit heißer Flüssigkeit von Kindern fernhalten!

Gefäße mit heißer Flüssigkeit nicht auf der Tischdecke abstellen!

In Badewanne/Waschbecken zuerst kaltes Wasser, niemals heißes Wasser einlaufen lassen! Kind erst ins Bad setzen, wenn das Wasser die richtige Temperatur hat.

1. Hilfe:

Verbrühte Körperstelle sofort und mindestens 10 Minuten unter kaltes Wasser halten (auch mit Verzögerung von 5 bis 10 Minuten noch wirksam)!

Vorbeugung:

Kind auf dem Balkon nie allein lassen!

Keine Gegenstände auf dem Balkon, die ein Überklettern des Geländers ermöglichen!

Größter Abstand der Gitterstäbe an Balkon/Treppe 10 cm! (Wenn der Kopf eines Kindes durch ein Geländer passt, kann es auch mit dem Körper durchschlüpfen.)



Verbrennungen/ Verbrühungen



Sturz vom Balkon



Unser Beitrag für das Wohl und die Sicherheit Ihres Kindes.

Mit freundlicher Empfehlung -
Ihre Krankenkassen.



Spitzenverband
der landwirtschaftlichen
Sozialversicherung



Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)

Mitgliedskassen des vdek:

- BARMER GEK
- Techniker Krankenkasse
- Deutsche Angestellten-Krankenkasse
- KKH-Allianz
- HEK - Hanseatische Krankenkasse
- hkk



Wissenschaftliche Erarbeitung:

„Kommission Unfälle im Kindesalter“ der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin, der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie, des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte, der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie.

Herstellung: vdek e.V. Druckstand 10/2010

MERKBLATT KINDERUNFÄLLE

U7

Liebe Eltern,

mit Kindern kommt Leben ins Haus, und Ihr Alltag wird sich ändern. Sie werden viel Freude und manchmal Sorgen haben. Zur kindgerechten Entwicklung gehören der natürliche Bewegungsdrang und die Neugierde für die Umgebung.

Unfälle sind die größte Gefahr für Leben und Gesundheit Ihres Kindes.

Ihr Kinderarzt wird Sie in allen Phasen der Entwicklung Ihres Kindes begleiten. Die besondere gemeinsame Verantwortung liegt in der Vermeidung von Unfällen.

Vermeidung von Unfällen

Viele dieser Gefahren lassen sich durch einfache Maßnahmen entschärfen oder beseitigen.

Mit unseren Merkblättern zum Thema „Kinderunfälle“ möchten wir Ihnen helfen, Ihr Kind vor Unfällen zu bewahren.

Mit freundlicher Empfehlung

Ihre Kinderärzte und Krankenkassen

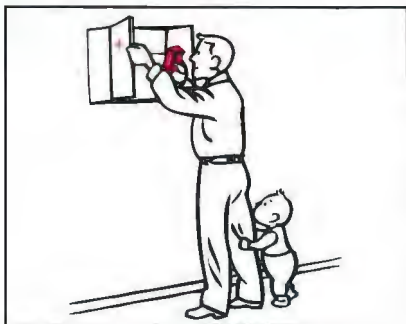
**Seien Sie der
Schutzengel
Ihres Kindes!**

Überreicht durch:



Ihr Kind ist nun schon sehr selbstständig und erkundet seine Umgebung. Dadurch entstehen neue Unfallgefahren.

Vergiftungen



Vorbeugung:

Medikamente stets verschlossen in der Hausapotheke aufbewahren!

Putzmittel verschlossen bzw. außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren!

Keine giftigen Pflanzen im Garten!

Abgestellte Hand-/Einkaufstaschen sind für Kinder besonders anziehend und gefährlich (Zigaretten, eingekaufte Putzmittel, Medikamente, Parfüm)!

Typische Gefahren durch Medikamente, die bei Erkrankungsfällen in der Familie gerade in Gebrauch sind (in der Küche/Nachttischschublade)!



Hundebisse



Vorbeugung:

Säuglinge/Kleinkinder nie mit dem Familienhund allein lassen!

Grundsätzlich keine fremden Tiere berühren lassen!

Frühzeitige Erziehung zum richtigen Umgang mit dem Hund!

Verbrennungen beim Grillen



Vorbeugung:

Niemals entflammare Flüssigkeiten verwenden (Spiritus, Benzin)!

Kinder auch von dem scheinbar erloschenen Feuer fern halten (Handverbrennungen)!

Ertrinken



Vorbeugung:

Kinder in der Badewanne nie allein lassen!

Absicherung von Gartenteichen (Abdeckungsgitter, Umzäunung)!

Umzäunung von Swimmingpools (Mindesthöhe 140 cm)!

Frühzeitiger Schwimmunterricht.

Am besten: Kein Gartenteich bei Kindern vor dem Schulalter.



Gefahren:

Die meisten Ertrinkungsunfälle ereignen sich auf fremdem Gelände bei Verwandten/Freunden/Nachbarn.

Selbst in einem Planschbecken oder einer Badewanne mit nur 5 cm Wassertiefe können Kleinkinder ertrinken.

Offene Regentonnen sind besonders gefährlich!



1. Hilfe:

Freimachen der Atemwege/ Atemspende/Herzmassage; entscheidend ist die 1. Hilfe bis zum Eintreffen des Notarztes!

Unser Beitrag für das Wohl und die Sicherheit Ihres Kindes.

Mit freundlicher Empfehlung - Ihre Krankenkassen.



Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)

Mitgliedskassen des vdek:

- BARMER GEK
- Techniker Krankenkasse
- Deutsche Angestellten-Krankenkasse
- KKH-Allianz
- HEK - Hanseatische Krankenkasse
- hkk



Wissenschaftliche Erarbeitung:

„Kommission Unfälle im Kindesalter“ der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin, der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie, des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte, der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie.

Herstellung: vdek e.V. Druckstand 10/2010

MERKBLATT KINDERUNFÄLLE

U8

Liebe Eltern,

mit Kindern kommt Leben ins Haus, und Ihr Alltag wird sich ändern. Sie werden viel Freude und manchmal Sorgen haben. Zur kindgerechten Entwicklung gehören der natürliche Bewegungsdrang und die Neugierde für die Umgebung.

Unfälle sind die größte Gefahr für Leben und Gesundheit Ihres Kindes.

Ihr Kinderarzt wird Sie in allen Phasen der Entwicklung Ihres Kindes begleiten. Die besondere gemeinsame Verantwortung liegt in der Vermeidung von Unfällen.

Vermeidung von Unfällen

Viele dieser Gefahren lassen sich durch einfache Maßnahmen entschärfen oder beseitigen.

Mit unseren Merkblättern zum Thema „Kinderunfälle“ möchten wir Ihnen helfen, Ihr Kind vor Unfällen zu bewahren.

Mit freundlicher Empfehlung

Ihre Kinderärzte und Krankenkassen

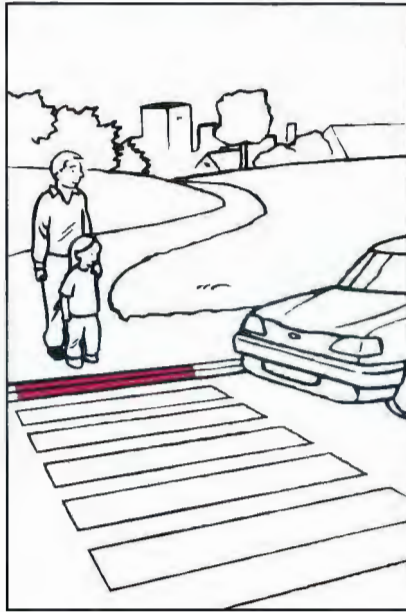
Seien Sie der Schutzengel Ihres Kindes!

Überreicht durch:



Ihr Kind möchte nun alle „Tätigkeiten der Erwachsenen“ selbst ohne fremde Hilfe tun.
Es spielt immer häufiger allein außerhalb des Hauses. Unfallgefahren ergeben sich aus dem noch mangelhaften Gefahrenbewusstsein

Verkehrsunfälle



Vorbeugung:

Kein Radfahren ohne Helm!

Den sichersten, nicht den kürzesten Weg zum Kindergarten oder zur Schule üben!

Beim Überqueren der Straße:

▶ **Markierte Fußgängerüberwege benutzen!**

▶ **Merksatz:**

„Anhalten - Schauen - Gehen!“

Warten Sie nie auf der gegenüberliegenden Straßenseite auf Ihr Kind!



Im Herbst und Winter auffällige Kleidung/ Schulranzen mit reflektierendem Material tragen!

Kein Spiel auf der Straße!

Inliner, Rollschuhe, Skateboard:

▶ **Nie auf der Straße fahren!**

▶ **Stets Knie- und Ellbogenschützer tragen**

Bedenken Sie:

Die meisten Verkehrsunfälle ereignen sich in der eigenen Nachbarschaft!

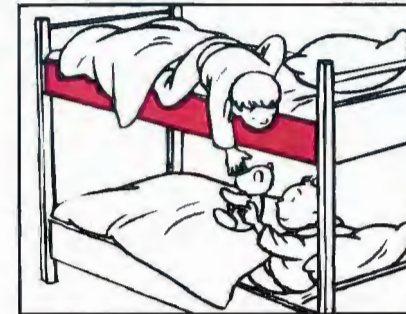
Vergiftungen



Vorbeugung:

Erklären Sie Ihrem Kind, dass es keine Pilze oder unbekannte Beeren und Pflanzen in den Mund stecken darf.

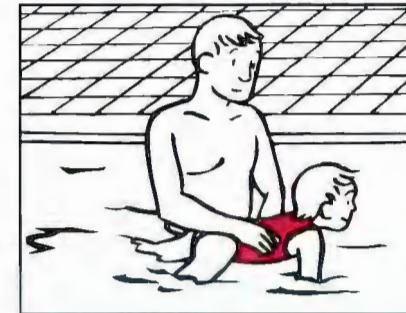
Stürze



Vorbeugung:

Hochbetten mit Seitenschutz sichern!

Ertrinken



Vorbeugung:

Schwimmen lernen!

Besondere Verletzungen



Vorbeugung:

Richtigen Gebrauch von Geräten und Werkzeugen zeigen und üben lassen! (Messer, Schere, Streichhölzer)

Stecker von elektrischen Geräten direkt nach Gebrauch herausziehen!

Fernhalten von Bohrmaschine, Sägen, Rasenmähern, Gartengrill usw.!

Unser Beitrag für das Wohl und die Sicherheit Ihres Kindes.

Mit freundlicher Empfehlung -
Ihre Krankenkassen.



Spitzenverband
der landwirtschaftlichen
Sozialversicherung



Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek)

Mitgliedskassen des vdek:

- BARMER GEK
- Techniker Krankenkasse
- Deutsche Angestellten-Krankenkasse
- KKH-Allianz
- HEK - Hanseatische Krankenkasse
- hkk



Wissenschaftliche Erarbeitung:

„Kommission Unfälle im Kindesalter“ der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin, der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie, des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte, der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie.

Herstellung: vdek e.V. Druckstand 10/2010

MERKBLATT KINDERUNFÄLLE

U9

Liebe Eltern,

mit Kindern kommt Leben ins Haus, und Ihr Alltag wird sich ändern. Sie werden viel Freude und manchmal Sorgen haben. Zur kindgerechten Entwicklung gehören der natürliche Bewegungsdrang und die Neugierde für die Umgebung.

Unfälle sind die größte Gefahr für Leben und Gesundheit Ihres Kindes.

Ihr Kinderarzt wird Sie in allen Phasen der Entwicklung Ihres Kindes begleiten. Die besondere gemeinsame Verantwortung liegt in der Vermeidung von Unfällen.

Vermeidung von Unfällen

Viele dieser Gefahren lassen sich durch einfache Maßnahmen entschärfen oder beseitigen.

Mit unseren Merkblättern zum Thema „Kinderunfälle“ möchten wir Ihnen helfen, Ihr Kind vor Unfällen zu bewahren.

Mit freundlicher Empfehlung

Ihre Kinderärzte und Krankenkassen

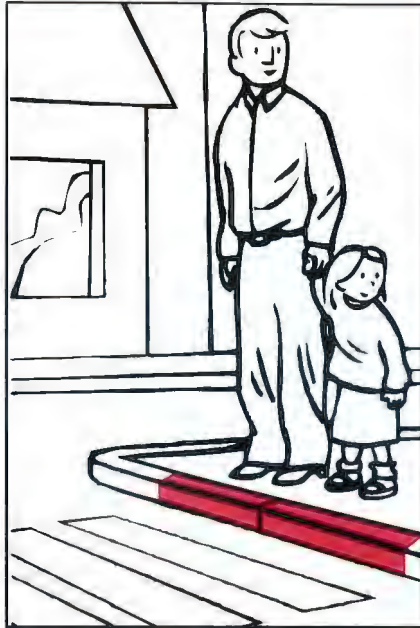
Seien Sie der
Schutzengel
Ihres Kindes!

Überreicht durch:



Ihr Kind ist jetzt im Kindergartenalter. Unfallgefahren drohen vor allem im Straßenverkehr.
Ihr Kind muss mit den Gefahren im Straßenverkehr vertraut werden. Ihr Vorbild ist hier von großer Bedeutung.

Ihr Kind als
Fußgänger



Die drei Pfeiler der Verkehrserziehung: Vorbild - Übung - Lob.

Vorbeugung:

Üben des richtigen Verhaltens im Verkehr zunächst an vertrauter Stelle in der Nachbarschaft,
Unterschied zwischen Gehweg und Straße erklären,
auf dem Gehweg Kinder stets auf dem dem Verkehr abgewandten Straße führen.
Beim Überqueren der Straße:

- ▶ **Markierte Fußgängerüberwege benutzen!**
- ▶ **Merksatz: „Anhalten - Schauen - Gehen!“**
- ▶ **Kinder stets an der Hand führen!**

Kind und
Fahrrad



Vorbeugung:

Das Fahrrad muss der Körpergröße Ihres Kindes entsprechen und darf nicht auf Zuwachs gekauft werden.

Kein Radfahren ohne Helm!

Seien Sie ein Vorbild für Ihr Kind und andere Kinder und tragen Sie stets einen Fahrradhelm!

Kinder unter 8 Jahren dürfen nur auf Geh- und Radwegen fahren und müssen beim Überqueren der Straße absteigen (§ 2 Abs. 5 StVO).



Bedenken Sie, dass Kinder Entfernungen und Geschwindigkeiten von Fahrzeugen noch nicht einschätzen können; noch nicht hören können, woher das Auto kommt; nicht über parkende Autos hinwegsehen können; nicht mehrere Dinge gleichzeitig erfassen können; noch kein Gefahrenbewusstsein haben.

Bedenken Sie Ihr eigenes Fahrverhalten:

Bremsweg bei 50 km/h = 33 Meter.

Ihr Kind
im Auto



Vorbeugung:

Transport stets in geprüften, altersgemäßen Kindersitzen, auch auf Kurzstrecken!

ECE Gruppe II: 15 bis 25 kg
(3 bis 7 Jahre)
ECE Gruppe III: 22 bis 36 kg
(6 bis 12 Jahre)

Kinder im Auto nie allein lassen!